

Reservat für kleine und kuriose Sportarten

Beitrag von „hefdla“ vom 15. März 2015, 16:40

<http://www.nordbayern.de/regio...pfe-in-nurnberg-1.4253243>

Duellieren wie im Mittelalter: Schwertkämpfe in Nürnberg

Schwertkampfturnier: "Masken auf! Stellung! Kämpfen!" - 14.03.2015 20:06 Uhr

NÜRNBERG - Lauernd umkreisen sich die beiden schwarz gekleideten Kämpfer. Taxieren sich, warten auf den richtigen Augenblick, um zuzuschlagen. Dann, wie aus dem Nichts, landet Stahl auf Stahl. Beim internen Schwertkampfturnier der Nürnberger Kampfkunstschule "Schwert & Bogen" wurden spektakulär die Kräfte gemessen.

Bilderstrecke zum Thema

Dürer-Turnier am Langen Schwert Dürer-Turnier am Langen Schwert Dürer-Turnier am Langen Schwert

Der Traum vom Ritter: Schwertkampfturnier in Nürnberg

Sich einmal wie ein Ritter im Mittelalter fühlen - für viele ein Traum. Die Nürnberger Kampfkunstschule "Schwert & Bogen" von Andreas Fuchs veranstaltete am Samstag ein internes Schwertkampfturnier, bei dem begeisterte Kämpfer die Schwerter kreuzten und die Zuschauer in ihren Bann zogen.

<https://www.glubbforum.de/forum/thread/17883-reservat-f%C3%BCr-kleine-und-kuriose-sportarten/?postID=1800619#post1800619>

http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Schwertkampf

Europäischer Schwertkampf

Als Europäischer Schwertkampf wird die historische Kampfkunst bezeichnet, welche dem mittelalterlichen und frühmodernen Fechten mit Schwertern in Europa zugrunde liegt. Diese Kampfkünste haben inhaltlich nichts mit dem Sportfechten des 19. und 20. Jahrhunderts zu tun.

(...)

Terminologie

Der Begriff Schwertkampf wurde erst in der Romantik geprägt und bezeichnete den „Kampf mit dem Schwerte“ in dramatischem oder lyrischem Kontext; Grimms Wörterbuch nennt Texte von Carl Leberecht Immermann und Gustav Freytag als Belegstellen.[1] Ebenfalls ein früher Beleg ist der im „Sempacherlied“ von Heinrich Bosshard (um 1836), wo die Rede ist „von Speerwucht und wildem Schwertkampf, von Schlachtstaub und heissem Blutdampf“. Vor der Romantik wurden die historischen Kampfstile mit dem Schwert „Schwertfechten“ genannt.

Geschichte und Beschreibung

Der historische europäische Schwertkampf kann heute nur noch teilweise aufgrund der zeitgenössischen Fechtbücher rekonstruiert werden. Das Schwertfechten des 14. und 15. Jahrhunderts war eine von feinen Techniken geprägte Kampfkunst. Die Blütezeit des organisierten Schwertkampfes umspannt das Hochmittelalter, Spätmittelalter und die Renaissance (13. bis 16. Jahrhundert). Organisierte Fechtschulen und Fechtgesellschaften (Fechtmeister) gewannen ab dem späten 13. Jahrhundert immer mehr an Bedeutung und waren im ganzen Gebiet des Heiligen Römischen Reiches verbreitet.

Illustration eines Stichs mit dem „Halben Schwert“ gegen einen „Mordschlag“ in Plattenrüstung (Bild 214 des Codex Wallerstein)

<https://www.glubbforum.de/forum/thread/17883-reservat-f%C3%BCr-kleine-und-kuriose-sportarten/?postID=1800619#post1800619>

(...)

Rekonstruktion

Im 19. Jahrhundert versuchte man anhand der Fechtbücher Techniken zu rekonstruieren. So wollte der Fechtmeister und Offizier Alfred Hutton (1839-1910) die alten Techniken anhand des vorliegenden Materials rekonstruieren.[2]

Ab dem späteren 20. Jahrhundert begann sich historisches Fechten als eigenständige Kampfkunst zu etablieren.[3] Im Zuge der Wiederentdeckung der alten europäischen Fechttradition kamen auch verschiedene neue Fechtbücher auf den Markt, die sich teilweise an historische Vorbilder anlehnen oder diese reproduzieren, teilweise aber auch auf die Bedürfnisse von Reenactment und Schaukampf zugeschnitten sind. Der Begriff „Historisches Fechten“ wird von den einzelnen Vereinen und Gruppen sehr uneinheitlich verwendet, häufig bezeichnen sich beispielsweise auch Schaukampf- und Theaterfechtgruppen als Vereine für Historisches Fechten. Der Anspruch an eine wirkliche Rekonstruktion der historischen Schwertkampfkunst wird dementsprechend sehr unterschiedlich aufgefasst.